

Kreuz und quer durch Franken

Nachahmenswert! Die Frankenbundgruppe Nürnberg hat in den letzten Wochen 100 Neueintritte gemeldet! Diese erfreuliche Tatsache gibt die Schriftleitung gern bekannt mit dem Hinweis, daß jedes neue Mitglied die ideelle und materielle Grundlage unserer Bundeszeitschrift verstärkt.

Hermann Gerstner in Funk und Fernsehen:

Der Bayer. Rundfunk bringt am Sonntag 17. Juli um 9.10 Uhr in seinem 1. Programm innerhalb der Sendereihe „Diese unsere Welt“ eine Biographie von Hermann Gerstner über „Camille Desmoulins“, der als besonders interessante Gestalt der französischen Revolution in die Geschichte eingegangen ist. – Eine weitere Arbeit von Hermann Gerstner „Blaue Blume und Sterntaler“ ist in der Produktion des Deutschen Fernsehens fertig gestellt.

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN ZUR DONAU 11.00 – 12.00 Uhr/2 Prg.

Sonntag, 17. 7.

„Nürnberger Theater-Jahresrückblick“

„Porträt der Schriftstellerin Elisabeth Engelhardt“

„Musiksommer in Banz“

Feuilleton „Lächeln in fremden Kleidern“

Sonntag, 24. 7.

„Fränkische Klassiker“ (14. Folge): Francisci

„So leben sie in Hof“ (9. Folge unserer Reihe: „So leben sie in...“)

Sonntag, 31. 7.

„Frankenspiegel“ – Juli-Ausgabe unseres aktuellen Magazins –

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 16. 7.

23.00 – 24.00 Uhr/2. Programm „Sommerfest der Akademie“ – Übertragung aus der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg (zusammen mit Musikabteilung)

Samstag, 23. 7.

17.05 – 17.30 Uhr/ 1. Prg. „Bayreuth ist bereit“ – Beobachtungen von der Festspielzeit 1966 –

Aus dem fränkischen Schrifttum

Konrad Kupfer „Heitere altfränkische Geschichten“ (Frankenverlag Lorenz Spindler, Nürnberg; 1964)

So alt sind diese altfränkischen Geschichten gar nicht. Konrad Kupfer erzählt hier in flüssigem Hochdeutsch manche schöne, humorvolle Begebenheit aus der Schule, aus Dorf und Kleinstadt zu seiner Jugendzeit, wie sie immer und überall vorkommen kann, wie vom schlaun Heckelsmatthes, dem größten Lausbuben im ganzen Bezirksamt, oder vom ewig schlafenden Worschter, der es dennoch zu etwas brachte, oder vom Fackelzug im Schlafsaal des Kgl. von Aufsees'schen Studienseminars oder vom Tanzkränzchen zum Abschluß des Pen-nal. Die Geschichten vom mutigen Baf-geiger, von St. Petrus in der Postkutsche, von der feuchten „Oktave“ des Feuerwehrehauptmannes von Zipfelsreuth u. a. berichten von alten Originalen. Ein gern schmunzelnder Leser wird manche Freude daran haben, wie der Humor in Franken seine Heimstatt behält. fs.

Beachten Sie bitte die diesem Heft beigelegte Bestellkarte für die folgenden drei Bücher:

HEROLD KULTUR REISEFUHRER.

Band 3: „Links und rechts der Romantischen Straße“ von Dr. Georg Beck. 286 Seiten, 56 Bildtafeln, Flexibler Kunststoffeinband, Register. DM 9,80.

Die Romantische Straße, die sich vom Main zu den Alpen, durch Franken und Schwaben zieht, wird zur Leitlinie des Erlebens von Natur und Kunst Süddeutschlands. Als Glanzpunkte der Darstellung heben sich im Fränkischen her-

vor: Würzburg und Veitshöchheim, das Land am Main, das Taubertal, das Hohenloher Ländchen, Creglingen und die Herrgottskirche, Rothenburg und Dinkelsbühl – im Schwäbischen: Neresheim, Nördlingen, Neuburg, Augsburg, die märchenhafte Wies und das Allgäu um Füssen. In einer großen Umschau zeigt der Verfasser die geologischen, klimatischen und ökonomischen Grundlagen des Raumes auf, seine Flora und Fauna, aus denen Wirtschaft und Kultur erwachsen sind. Die vorgeschichtlichen und historischen Entwicklungslinien werden in interessanter Weise nachgezogen, das Stammestum und die Eigenart, Sprache und Charakter der Bewohner gewürdigt. Im Ganzen darf man diesem Reiseführer das Prädikat des Modernen und Lebensvollen zusprechen; er umfaßt 300 Seiten und ist reich bebildert; viele Aufnahmen stammen von dem bekannten Fotografen Emil Bauer, Bamberg.

Friedrich Deml

HEROLD KULTUR REISEFÜHRER,

Bd. 11: „Links u. rechts der Deutschen Burgenstraße“. 427 Seiten, 60 Bildtafeln. Flexibler Kunststoffeinband. Register. Doppelband. DM 16,80.

Band 11 setzt die Reihe der erfolgreichen und neuartigen Herold-Reiseführer mit Glück und Geschick fort. Die Bearbeiter Rudolf Schlauch und Dr. Joe Herold haben ihre Aufgabe, eine so so kulturträchtige und geschichtsmächtige Landschaft zu erschließen, wie sie die Linie von Mannheim und Heidelberg über Bergstraße, Odenwald und den Kraichgau ins Hohenlohische und über das ansbachische Mittelfranken, den Rangau, bis Nürnberg und bis zur Hersbrucker Schweiz durchzieht, mit Hingabe und kluger Akzentuierung gelöst. Die geographischen, stammeskundlichen, literaturkundlichen, kunstgeschichtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen dieses fränkischen Gebietes werden systematisch, sowohl im großen wie im einzelnen, dargestellt und anschaulich gemacht. Die Beigaben, sowohl die 60 aus-

gesuchten ganzseitigen Fotos wie auch die Übersichts- und Streckenkarten, bereichern den Band. Es ist auch ein Verdienst des umfangreichen, ausführlichen Registers, dem Benutzer Gelegenheit zu geben – auch während der Fahrt – sich in das Dargestellte wissenschaftlich und planvoll einzuführen.

Friedrich Deml

HEROLD KULTUR REISEFÜHRER,

Band 12: „Zwischen Rhön und Fränkischer Schweiz (Steigerwald und Hassberge)“ von Georg Beck. 384 Seiten, 48 Bildtafeln. Flexibler Kunststoffeinband. Register. Doppelband. DM 16,80.

Auch Band 12 dieses Reiseführers ist für den Frankenfreund sehr empfehlenswert und eine höchst erfreuliche Bereicherung der fränkischen landeskundlichen Literatur. Trotz seines Umfangs ist der Reiseführer sehr handlich und kann auf jeder Reise und auf jeder Wanderung im Auto oder im Rucksack mitgenommen werden. Begrüßenswert ist der reichhaltige Bilderteil, der schon beim Durchblättern mit den zahlreichen Schönheiten des fränkischen Landes vertraut macht. Die „Hauptachse“ des Führers, die B 279 von Fulda bis Bamberg, ist im Zeitalter des Autoverkehrs sinnvoll gewählt. Der beschriebene Teil reicht dabei links und rechts bis Coburg und zur Zonengrenze bzw. bis Brückennau, Hammelburg, Schweinfurt, Scheinfeld, Neustadt/Aisch und Erlangen. Die Gliederung ist zweckmäßig: Allgemeiner Teil/Hauptteil/Namens- und Ortsregister sowie Übersichtskarten. Alle drei Teile sind sachkundig geschrieben und machen mit der Geschichte, der Kultur und all dem Wissenswerten vertraut, was zur Landeskunde gehört. Kenntnisreich sind die Bau- und Kunstdenkmäler beschrieben. Auf berühmte Persönlichkeiten, nicht nur aus der Welt der Kunst, wird hingewiesen. Naturdenkmäler sind erwähnt. Eine neue Form des Reiseführers ist hier geschaffen, die in keiner fränkischen Bibliothek fehlen sollte.

Dr. E. S.